

Nachstehend übersende ich Ihnen das **Protokoll** über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Jugend, Schule, Sport, Soziales und Kultur am 26. Juni 2012 mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Wiesmoor, den 02. Juli 2012

Mit freundlichen Grüßen

Meyer

Lfd. Nr. 2

**Protokoll**  
**über die Sitzung des Ausschusses für**  
**Jugend, Schule, Sport, Soziales und Kultur**  
**am 26. Juni 2012,**  
**im Sitzungssaal des Rathauses, Hauptstraße 193, 3. OG, Raum 314**

Anwesend: a) die Mitglieder des Ausschusses  
Ewald Hinrichs, Ausschussvorsitzender  
Heinz Saathoff, stv. Vorsitzender  
Friederike Dirks  
Andreas Hölmer  
Anke Janssen  
Klaus-Dieter Reder  
Sven Schnau  
Karl-Heinz Schröder

Es fehlt entschuldigt: Horst-Richard Schlösser

b) die Beiräte  
Manuela Loger (Lehrervertreterin)  
Imke Homes (Stadtelternrat)  
Rainer Münch (Freie Wohlfahrtsverbände)  
Ursula Schäfer-Krefter (Sportvereine)  
Heiner Eisenhauer (Jugendarbeit)  
Rüdiger Rull (Behindertenbeauftragter)

Es fehlt unentschuldigt: Marcel Planteur (Schülervertreter)

c) von der Verwaltung  
Leiter des Fachdienstes 3 und allgemeiner Vertreter  
des Bürgermeister Jens Brooksiek  
Leiter des Fachdienstes 5, Horst-Dieter Schoon (zugleich Protokollführer)  
Leiter des Baubetriebshofes, Johann Burlager

Beginn der Sitzung: 15:00 Uhr

**Punkt 1: Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung u. d. Beschlussfähigkeit**

Ausschussvorsitzender Hinrichs eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden, insbesondere die Zuhörer sowie zwei Pressevertreter. Herr Hinrichs sowie Fachdienstleiter Brooksiek erläutern ergänzend, dass es im Vorfeld zu dieser Sitzung Irritationen hinsichtlich der Vertretungsregelung bei der Gruppe Gemeinsam für Wiesmoor FDP & Schlösser im Fachausschuss gegeben hat. Die derzeitige Beschlusslage des Rates hat zur Folge, dass im Falle der Verhinderung des ordentlichen Fachausschussmitgliedes und des Vertreters kein drittes Ratsmitglied die Vertretung wahrnehmen darf. In den übrigen Fraktionen gibt es für jedes Mitglied Vertreter, die sich untereinander vertreten dürfen. Diese Rechtsauffassung wurde auch von den übergeordneten Behörden geteilt. Eine allgemeine Vertretungsregelung bedarf der grundsätzlichen Beschlussfassung durch den Rat.

**Sodann stellt der Ausschussvorsitzende fest, dass ordnungsgemäß zur Sitzung geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.**

**Punkt 2: Verpflichtung hinzuberufener Mitglieder**

Die hinzuberufenen Mitglieder Manuela Loger und Rainer Münch konnten an der letzten Fachausschusssitzung nicht teilnehmen und somit auch noch nicht auf die Vorschriften der §§ 40 bis 42 NKomVG verpflichtet werden. Die Verpflichtung wird nunmehr nachgeholt. Die Pflichtenbelehrung ist schriftlich dokumentiert.

**Punkt 3: Feststellung der Tagesordnung**

**Ergänzungen oder Erweiterungen der Tagesordnung werden nicht vorgebracht, so dass nach der vorliegenden Tagesordnung verfahren wird.**

**Punkt 4: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Schule, Sport, Soziales und Kultur vom 15.03.2012**

**Die Niederschrift wird in der vorgelegten Form einstimmig genehmigt.**

**Punkt 5: Raumbedarfsplanung KGS Wiesmoor zum Schuljahr 2012/2013**

Fachdienstleiter Schoon berichtet einleitend, dass der Kooperativen Gesamtschule in Wiesmoor in der nächsten Zeit weitere wichtige Schulentwicklungsschritte bevorstehen.

Die inklusive Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Förderbedarf mit Rechtsanspruch ab dem 01.08.2013, die steigenden Anmeldezahlen für die gymnasiale Oberstufe, die Einrichtung einer weiteren Integrationsklasse zum nächsten Schuljahr sowie die angekündigte Verringerung der Klassenstärken führen bereits zum nächsten Schuljahr zu einem erhöhten Bedarf an Klassen- und Kursräumen.

Die Schulleitung und die Verwaltung haben daher gemeinsame Planungen zur Raumsituation erarbeitet.

Diese werden von Schulleiter und Ausschussmitglied Heinz Saathoff mittels einer Power-Point-Präsentation vorgetragen. Zunächst geht er auf die erwarteten Schülerzahlen ein. Aufgrund der erhöhten Anmeldezahlen für die gymnasiale Oberstufe werden in den nächsten Jahren noch keine sinkenden Schülerzahlen erwartet. Erst in den Jahren 2018 bis 2020 wird es aufgrund der demografischen Entwicklung zu einem Rückgang der Schülerzahlen an der KGS kommen. Sodann geht Herr Saathoff auf die Bedarfsdarstellung ein. Zum 01.09.2012 fehlen demnach 3 Klassenräume und ein Gruppenraum. In den nächsten Jahren sind aufgrund der inklusiven Beschulung weitere 3 Gruppenräume erforderlich. Räumlichkeiten für die Sozialpädagogen seien ebenfalls unzureichend. Auch fehlen Toilettenanlagen für das weibliche Personal und Räume im Verwaltungsbereich, z.B. für die Archivierung.

Aus diesem Grunde wird in einem ersten Bauabschnitt ein Anbau an das Gebäude 400/500 vorgeschlagen. Hierdurch entstünden in den Obergeschossen zwei Klassenräume mit den dazugehörigen Gruppenräumen. Ein dritter Klassenraum entstünde durch die Verlagerung der Stadtbibliothek in freistehende städtische Räume. Die Realisierung sollte im ersten Schulhalbjahr 2012/2013 erfolgen. In der Bauphase können in Absprache mit der dortigen Schulleitung zwei Klassenräume in der Grundschule Wiesmoor-Mitte genutzt werden. Hinsichtlich der Verlagerung der Stadtbibliothek wird derzeit überprüft, inwiefern diese in das Torhaus oder in das Erdgeschoss des Rathauses verlegt werden kann. In einem zweiten Bauabschnitt sollte dann die Schaffung von Räumlichkeiten für die Sozialpädagogen und die Schaffung von Toilettenanlagen und Räumlichkeiten für den Verwaltungsbereich im Jahre 2013 angegangen werden.

Die von Herrn Saathoff vorgetragene Präsentation wird dem Protokoll beigelegt.

Baubetriebshofleiter Burlager stellt daraufhin den Planentwurf für den ersten Bauabschnitt vor. Durch das Aufstocken des bereits vorhandenen Gebäudes zwischen den Blöcken 400 und 500 entstehen im ersten und zweiten Obergeschoss je ein Klassenraum mit einem dazugehörigen Gruppenraum. Vorteil dieser Lösung sei, dass keine weitere Schulhoffläche in Anspruch genommen wird. Er erläutert, dass durch diese Baumaßnahme Kosten in Höhe von 520.000,00 € entstehen werden.

Daraufhin entsteht in der Ausschussmitte eine rege Diskussion.

Imke Homes, Vertreterin des Stadtelternrates, berichtet von den Bedenken des Schulleiternrates der Grundschule Wiesmoor-Mitte hinsichtlich der vorübergehenden Nutzung der dortigen Räumlichkeiten. Der Schulleiternrat der Grundschule Wiesmoor-Mitte hat kurz vor der Sitzung eine schriftliche Stellungnahme abgegeben. Hierin wird die vorübergehende Nutzung der Räumlichkeiten der Grundschule kritisiert. Im Rahmen des Ganztagsbetriebes sei die Grundschule auf die Räumlichkeiten angewiesen. Man bittet zu prüfen, ob nicht Container für die Übergangszeit angeschafft werden könnten. Das Schreiben des Schulleiternrates ist dem Protokoll beigelegt.

In der sich anschließenden Diskussion wird deutlich, dass man die vorübergehende Nutzung als Kompromiss ansieht. Dieses sieht auch die Schulleitung der Grundschule Wiesmoor-Mitte so. Containerlösungen verursachen zusätzliche Kosten in Höhe von ca. 15.000,00 €. Sodann werden Fragen aus der Ausschussmitte hinsichtlich des möglichen zweiten Bauabschnittes von der Verwaltung beantwortet. Auch die Verlagerung der Bibliothek wird teilweise kontrovers diskutiert. In diesem Zusammenhang wird sowohl von der Schulleitung als auch von der Verwaltung darauf hingewiesen, dass laut Aussagen der Schulen der jetzige Standort der Bibliothek für den Schulbetrieb nicht erforderlich sei.

Die Nutzung der Sportstätten aufgrund des erhöhten Bedarfes der Schule wird ebenfalls erörtert.

Die Frage der Finanzierung dieser Maßnahme wird von Fachdienstleiter Brooksiek beantwortet. Die angedachte Maßnahme des ersten Bauabschnittes ist nicht im Haushalt 2012 veranschlagt. Jedoch werden Mehreinnahmen im Bereich des Schullastenausgleiches in Höhe von 200.000,00 € sowie eine Minderausgabe im Bereich von Grundstücksankäufen in Höhe von rd. 300.000,00 € für das Jahr 2012 erwartet. Die überplanmäßige Ausgabe wäre hierdurch finanziert.

Sodann entsteht in der Ausschussmitte eine lebhafte Diskussion, ob aufgrund der Dringlichkeit eine entsprechende Beschlussfassung in der Sitzung erfolgen soll oder ob noch weiterer Beratungsbedarf in den Fraktionen besteht. Bevor es in die Abstimmung geht, weist Ausschussvorsitzender Ewald Hinrichs nochmals auf das Stimmrecht der hinzuberufenen Mitglieder hin. Grundsätzlich haben die hinzuberufenen Mitglieder kein Stimmrecht. Lediglich die nach den Regelungen des Schulgesetzes entsandten Mitglieder dürfen ihre Stimme abgeben.

***Mit 7 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen wird dann die Beschlussempfehlung für die Durchführung des dargestellten ersten Bauabschnittes bei Verlagerung der Stadtbibliothek in andere städtische Räume gefasst. Die Realisierung dieser Maßnahme soll im ersten Schulhalbjahr 2012/2013 erfolgen, woraus deutlich wird, dass die Nutzung von zwei Klassenräumen in der Grundschule Wiesmoor-Mitte auch nur für diese Zeit erfolgen soll.***

**Punkt 6: Betreuungssituation in den Kindergärten**  
**Hier: a) Regelbetreuung**  
**b) Krippenbetreuung**

a) Regelbetreuung

Fachdienstleiter Schoon trägt hierzu vor.

Die Zuweisung der Kindergartenplätze zum Kindergartenjahr 2012/2013 ist so gut wie abgeschlossen.

Im Kindergarten Kinnerhuus in Wiesmoor-Mitte werden alle drei Vormittagsgruppen voll belegt sein, bei den Nachmittagsplätzen sind noch einige wenige Restplätze vorhanden. Unter Berücksichtigung der Ganztagsbetreuung (ein Ganztagsplatz belegt zwei Regelplätze) werden in dieser Einrichtung im Bereich der Regelbetreuung auch künftig annähernd 150 Plätze belegt sein.

Für den Kindergarten Mullbarger Nüst ist zum neuen Kindergartenjahr die Einrichtung einer zweiten Integrationsgruppe geplant. Die entsprechenden Anmeldungen liegen vor, die notwendige Kostenanerkennung des Sozialamtes des Landkreises Aurich wird in Kürze erwartet. Es stehen dann zum neuen Kindergartenjahr in zwei Gruppen insgesamt 36 Plätze zur Verfügung, von denen max. 8 Integrationskindern vorbehalten sind. Es ist davon auszugehen, dass alle Plätze besetzt sein werden.

Gleiches gilt für den Kindergarten Muuskestuuv in Voßbarg. Sowohl die Kleingruppe mit 10 Kindern als auch die Regelgruppe mit 25 Kindern werden voll belegt sein. Bei Bedarf ließe sich die Kleingruppe in eine Regelgruppe aufstocken, sofern im Laufe des künftigen Kindergartenjahres vermehrte Anfragen aus dieser Einrichtung oder auch aus anderen Einrichtungen zu verzeichnen sind.

Der Kindergarten Regenbogensteppkes wird zum nächsten Kindergartenjahr nicht voll belegt sein. Derzeit ist davon auszugehen, dass 40 der 50 Plätze belegt sein werden. Erfahrungsgemäß werden im Laufe eines Kindergartenjahres noch weitere Plätze belegt.

Durch Vermittlung freier Plätze in die Ortsteilkindergärten sowie in den Nachmittagsbereich können zum neuen Kindergartenjahr sämtliche Nachfragen im Bereich der Regelbetreuung sowie auch im Bereich der integrativen Betreuung bedient werden. Die Wartelisten sind somit abgearbeitet.

Allgemein ist festzustellen, dass der Rückgang der Kinderzahlen durch eine längere Verweildauer der Kinder in der jeweiligen Einrichtung aufgefangen wird. Während in früheren Jahren der Kindergarten max. für 2 Jahre besucht wurde, ist nunmehr oftmals eine dreijährige Betreuung die Regel. Diese Tendenz wird durch das Anbieten von Krippenplätzen noch verstärkt. Ehemalige Krippenkinder wechseln nach Erreichen der Altersgrenze mit 3 Jahren zu 100 % in einen Regelkindergarten. Zu beobachten ist auch eine Tendenz zu längeren und flexibleren Öffnungszeiten bis hin zur Ganztagsbetreuung inkl. einer Mittagsverpflegung. Durch ständige Bedarfsabfragen versucht die Verwaltung hier möglichst kurzfristig auf den sich jeweils abzeichnenden Bedarf zu reagieren.

Eine weitere Neuerung ist zum 01. Juni 2012 eingetreten. Befristet bis zum 31.12.2014 nehmen die Kindergärten Kinnerhuus und Regenbogensteppkes im Rahmen einer Verbundlösung an der Bundesinitiative „Schwerpunkt-Kita Sprache und Integration“ teil. Verbunden mit dieser Förderzusage ist die Finanzierung einer Sprachförderkraft zu Durchführung von Sprachmaßnahmen für Kinder mit Migrationshintergrund oder bei Krippenkindern sowie die Durchführung von Mitarbeiterschulungen.

#### b) Krippenbetreuung

Zum kommenden Krippenjahr sind 29 der 30 Krippenplätze im Kindergarten Kinnerhuus belegt. Daneben werden im Kindergarten Hinrichsfehn im Rahmen einer so genannten altersgemischten Gruppe 6 weitere Krippenplätze angeboten. Dort sind drei Krippenplätze belegt. Die derzeitige Nachfrage entspricht daher dem derzeitigen Bedarf. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die Nachfrage nach Krippenplätzen weiter steigen wird. Zum 01.08.2013 hat der Gesetzgeber einen Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz normiert. Unter Berücksichtigung der Geburtenzahlen und der Anspruchsquote ergibt sich für Wiesmoor ein rechnerischer Bedarf von 50 bis 60 Krippenplätzen. Diese Zahl ist jedoch sehr vage, da erfahrungsgemäß die Quote in ländlichen Bereichen niedriger sein kann. Auch die Einführung des Betreuungsgeldes bleibt abzuwarten.

Für die Schaffung von Krippenplätzen gewährt das Land derzeit noch eine Zuwendung. Für Plätze, mit deren Bau bis zum 31.12.2012 begonnen wird, beträgt die Zuwendungshöhe 7.000,00 € pro Platz, für Plätze, mit deren Bau nach dem 31.12.2012 begonnen wird, 5.250,00 € pro Platz. Je Gruppe können daher Zuschüsse in Höhe von 105.000,00 € bzw. 78.750,00 € beantragt werden. Die Zuwendungen erfolgen im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel. Derzeit sind noch 30 % der Fördermittel in Höhe von derzeit 53 Mio. Euro verfügbar. Somit ist eine Grundsatzentscheidung hinsichtlich des Baues weiterer Krippenplätze zu treffen.

Die Verwaltung geht davon aus, dass kurzfristig eine, mittelfristig zwei weitere Krippengruppen mit je 15 Plätzen geschaffen werden müssen. Entsprechend der Nachfrage wäre ein Standort im südöstlichen Stadtgebiet (Wiesmoor-Mitte) Richtung Mullberg von Vorteil. Ein weiterer Anbau an den Kindergarten Kinnerhuus dürfte ausscheiden, da dieser aufgrund seiner Struktur mit bereits jetzt insgesamt 8 Gruppen an seine Kapazitätsgrenze stößt. Denkbar wäre wohl auch ein Anbau an den Kindergarten in Mullberg. Im Rahmen der integrativen Betreuung könnten künftig dann auch Krippenplätze für I-Kinder angeboten werden. Auch ein Anbau in Hinrichsfehn scheint möglich. Hier ist mittelfristig auch denkbar, eine jetzige Regelgruppe aufgrund des zu erwartenden Rückganges der Kinderzahlen in eine Krippengruppe umzuwandeln.

Seitens der Verwaltung wird daher ein Beschluss über einen grundsätzlichen Planungsauftrag hinsichtlich der Schaffung von Krippenplätzen erwartet.

**Die Ausschussmitglieder nehmen die Ausführungen zur Regelbetreuung zur Kenntnis. Hinsichtlich der Krippenbetreuung ergeht eine einstimmige Beschlussempfehlung über einen grundsätzlichen Planungsauftrag.**

**Punkt 7: Schriftliche Anträge, Anfragen und Anregungen**

Es liegt ein Antrag des VfL Mullberg vom 16.06.2012, hier eingegangen am 19.06.2012, auf Übernahme der Baumaßnahme zur Renovierung/Neugestaltung/Anbau der Umkleidekabinen und Sanitärräumen vor. Dieser Antrag war der Vorlage beigelegt.

Die Ausschussmitglieder nehmen diesen Antrag zur Kenntnis.

Weitere Anträge liegen nicht vor.

**Punkt 8: Einwohnerfragestunde gem. § 17 GO i.V. mit § 23 der GO**

Es werden keine Fragen von Einwohnern gestellt.

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen und schließt die Sitzung um 16.15 Uhr.

gez. Brooksiek  
Allgemeiner Vertreter

gez. Hinrichs  
Vorsitzender

gez. Schoon  
Protokollführer